ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Loose, Brigitte

Article

IWH-Bauumfrage im Dezember 1997: Geschäftsaussichten im ostdeutschen Bauhauptgewerbe auf Tiefstand

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Loose, Brigitte (1998) : IWH-Bauumfrage im Dezember 1997: Geschäftsaussichten im ostdeutschen Bauhauptgewerbe auf Tiefstand, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 4, Iss. 2, pp. 26-27

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/142881

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

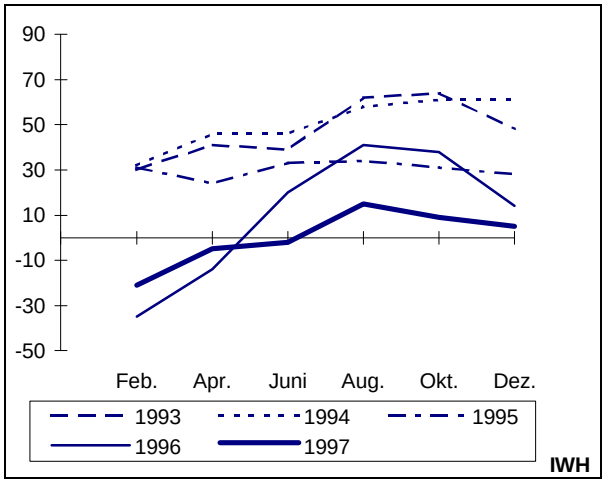
WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Geschäftsaussichten im ostdeutschen Bauhauptgewerbe auf Tiefstand

Die Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe war nach der IWH-Umfrage im Dezember 1997 unter 300 Bauunternehmen weiterhin schlecht. Der Indikator sank gegenüber der vorangegangenen Befragung im Oktober um 4 Punkte und verharrte damit weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Anteil der Unternehmen, die das aktuelle Baugeschäft mit „gut“ oder „eher gut“ einstufen, liegt nunmehr nur noch knapp über 50 vH. Etwa zwei Fünftel der Befragten beurteilten die aktuelle Lage mit „eher schlecht“ und 6 vH mit „schlecht“.

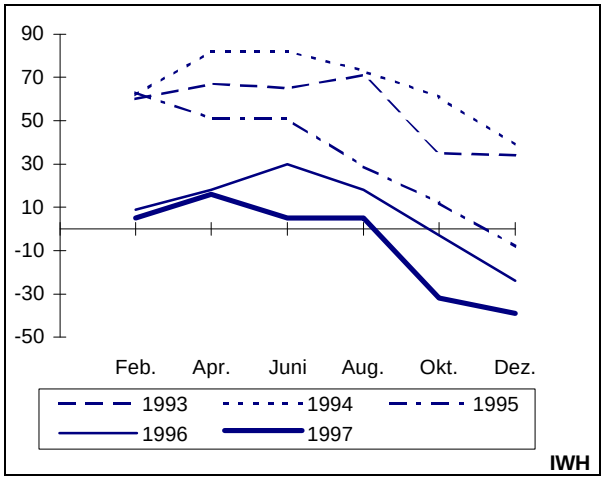
Abbildung 1:
Entwicklung der Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Bauumfragen.

Besonders ungünstig bewerteten vor allem die Hochbauunternehmen die gegenwärtige Geschäftslage. Ihr Stimmungsindikator fiel um 14 Punkte und damit in den Negativbereich ab und lag erstmalig seit Beginn der Befragung 1993 unter dem Niveau des Tiefbaubereiches. Dessen Geschäftslage verbesserte sich geringfügig gegenüber der vorangegangenen Befragung im Oktober, blieb aber auch unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Im Hochbau sind die Gründe für die ungünstige Lagebeurteilung vor allem im Mietwohnungsneubau zu suchen. Dieser ist für Investoren nach dem Auslaufen der Übergangsregelung zur steuerlichen Förderung und angesichts bestehender Angebotsüberhänge nicht mehr so attraktiv. Im Tiefbaubereich hat sich die Stimmung zwar infolge einzelner Infrastrukturinvestitionen im Umweltschutz, der Energie- und Wasserversorgung geringfügig aufgehellt, das Konjunkturbild bleibt aber auch hier mit reichlich 50 vH pessimistischer Stimmen getrübt. Demgegenüber überwiegen im Bereich des Ausbaus bei anhaltender Nachfrage nach Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen weiterhin eindeutig die Optimisten, auch wenn die hohen Werte vom Jahresende der jeweiligen Vorjahre nicht wieder erreicht werden. Diese Tatsache spiegelt sich auch im Handwerk wider.

Abbildung 2:
Entwicklung der Geschäftsaussichten im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Bauumfragen.

Bei den Geschäftsaussichten setzt sich die seit August diesen Jahres zu beobachtende Abwärtstendenz im Bauhauptgewerbe fort. Mit einem Anteil von 75 vH dominieren hier klar die pessimistischen Wertungen. Im Längsschnitt der IWH-Baubefragung erreichen die Geschäftsaussichten sowohl im Hoch- als auch im Tiefbaubereich die niedrigsten Werte seit Beginn der Befragung 1993. Im Ausbaubereich stagnieren die Geschäftsaussichten auf dem Niveau der Oktoberbefragung. Vor allem im Wohnungsneu- und Wirtschaftsbau muß 1998 mit einem starken Nachfragerückgang gerechnet werden, während sich im Ausbau immer noch Wachstumsimpulse ergeben werden.

Brigitte Loose (blo@iwh.uni-halle.de)

Tabelle:
Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfrage im ostdeutschen Baugewerbe - Dezember 1997
- Vergleich zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	**gut (+)**			**eher gut (+)**			**eher schlecht (-)**			**schlecht (-)**			**Saldo**		
	Dez 96	Okt 97	Dez 97	Dez 96	Okt 97	Dez 97	Dez 96	Okt 97	Dez 97	Dez 96	Okt 97	Dez 97	Dez 96	Okt 97	Dez 97
	- in vH der Unternehmen der jeweiligen Gruppe[a] -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	**20**	**15**	**15**	**37**	**40**	**38**	**38**	**37**	**41**	**5**	**8**	**6**	**14**	**9**	**5**
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	16	13	11	35	36	35	42	42	47	7	9	7	3	- 1	-7
darunter[b]															
Hochbau	20	16	13	38	34	30	37	42	49	6	8	8	15	0	-14
Tiefbau	15	4	6	32	35	38	44	52	51	10	9	5	-7	- 22	-11
Ausbaugewerbe	32	21	24	41	50	38	26	22	33	1	7	5	47	42	24
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	31	23	24	36	40	39	23	25	33	10	12	4	33	25	26
20 bis 249 Beschäftigte	23	16	16	40	40	39	34	36	39	4	8	6	24	11	10
250 und mehr Beschäftigte	12	4	5	27	46	29	54	46	57	8	4	10	-23	0	-33
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte															
Unternehmen	15	7	8	32	37	34	47	47	48	6	9	9	-5	- 13	-16
Neugründungen	24	24	19	43	35	39	27	35	42	5	7	0	35	17	16
Bauhandwerk	30	26	23	45	50	43	21	18	30	4	6	3	50	53	34
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	**7**	**7**	**4**	**31**	**27**	**27**	**51**	**54**	**56**	**11**	**12**	**14**	**-24**	**- 32**	**-39**
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	5	6	3	28	25	22	56	55	59	12	14	16	-36	- 37	-50
darunter[b]															
Hochbau	6	7	3	31	23	22	54	54	60	9	16	15	-26	- 40	-50
Tiefbau	4	4	1	18	22	18	63	65	64	16	10	17	-56	- 50	-63
Ausbaugewerbe	13	8	4	41	30	35	36	54	53	10	9	8	9	- 25	-22
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	8	11	7	36	43	42	39	34	33	18	13	18	-13	6	-2
20 bis 249 Beschäftigte	8	7	4	33	25	25	49	55	57	11	13	14	-18	- 36	-42
250 und mehr Beschäftigte	4	4	0	19	23	29	65	68	62	12	4	10	-54	- 45	-43
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte															
Unternehmen	6	5	2	23	21	19	59	61	66	13	12	13	-42	- 47	-59
Neugründungen	8	14	6	36	29	31	49	49	53	8	8	10	-13	- 13	-27
Bauhandwerk	9	7	6	49	32	39	32	47	39	10	14	16	16	- 22	-10

[a] Summe der Wertungen pro Jahr jeweils gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – [b] Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Bauumfragen.